

Werk

Titel: Verein für Erdkunde zu Dresden

Ort: Berlin

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1907|LOG_0018

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Berichte von anderen deutschen geographischen Gesellschaften.

Verein für Erdkunde zu Dresden.

Hauptversammlung vom 7. Dezember 1906. Vorsitzender: Geheimer Hofrat Professor Pattenhausen. Geh. Hofrat Dr. Drude, Professor an der Technischen Hochschule in Dresden, sprach über „Die Abhängigkeit menschlicher Besiedlung und Kultur von den natürlichen Pflanzenbeständen“. Schon bei der Bearbeitung der pflanzengeographischen Karten für Berghaus' „Physikalischen Atlas“ im Jahre 1885 hatte sich für den Vortragenden die Notwendigkeit herausgestellt, zum Verständnis der Kulturzonen der Erde auch die natürlichen Reichtümer der Vegetationsgebiete für den Haushalt des Menschen nach Stufen abgeteilt auf einer besonderen Karte zusammenzustellen. Von den zehn Stufen, charakterisierte er jede in seinem Vortrage kurz und legte dar, welche Untersuchungsfragen sich daran knüpfen müssen, wie die über die Möglichkeit menschlicher Besiedlung, über die Abhängigkeit der ursprünglichen Volksdichte von den gegebenen pflanzlichen Reichtümern jeder Stufe ohne Einführung von Kulturpflanzen, ferner über die Frage, welche Stufen des vegetabilischen Reichtums, und welche Vegetationsbestände die menschliche Erfindungsgabe am stärksten angeregt haben. Weiter verglich der Redner die Kulturpflanzen einerseits und die von der Natur freiwillig dargebotenen Nutzpflanzen überhaupt nach der Zahl ihrer Arten und leitete die Heimat der Kulturpflanzen aus sieben Hauptzentren ab. Der Vortrag war eine Art Programm für das eingehende Studium des obenerwähnten, an Ratzel anknüpfenden anthropogeographischen Themas.

Vortragsversammlung am 14. Dezember. Vorsitzender: Geh. Hofrat Professor Pattenhausen. Hofrat Professor Dr. Penck-Berlin, hielt unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag über „Wüstenbildungen“. In seinen Ausführungen über die an der Wüstenoberfläche wirkenden Faktoren schrieb er in Regionen mit lebhaftem Höhenwechsel, also in den Gebirgswüsten, dem zeitweilig rinnenden Wasser den Hauptanteil zu, während in den oberen Wüstenpartien die Deflation, die Abwehung durch den Wind, eine Hauptrolle spielt. Die Deflation verwischt die scharfen, vom